

Flexibler, leichter Dünnbettmörtel

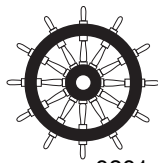
PCI Carralight®

für Naturwerksteinbeläge

PCI®

Für Bau-Profis

Produktinformation **237**



0801-06

Erfüllt
**C2FT
S1**
nach
EN 12004

CE	
<small>Herstelldatum siehe Chargennummer</small>	
PCI Augsburg GmbH Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg	
EN 12004 <small>Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten</small>	
– Brandverhalten	Klasse A2/A2 _{fl}
– Früh-Haftzugfestigkeiten	≥ 0,5 N/mm ²
– Haftzugfestigkeiten nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
– Haftzugfestigkeiten nach Wasserlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
– Haftzugfestigkeiten nach Warmlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
– Haftzugfestigkeiten nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung	≥ 1,0 N/mm ²



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zur gewichtsoptimierten Verlegung von kalibrierten Naturwerksteinplatten.
- Auf Zementestrichen, Beton und Betonfertigteilen, Anhydrit- bzw. Gips-Fließestrichen, Heizestrichen, Gussasphalt, Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Trockenestrichen, Dämmstoffplatten, Gipsdielen, Gipsputzen, Porenbeton und auf alten Wand- und Bodenfliesen.
- Für Kleberbettdicken von 2 bis 10 mm.
- Für die Verlegung auf den Verbundabdichtungen



Wandverlegung von Naturwerksteinplatten mit PCI Carralight.

PCI Lastogum, PCI Seccoral 1K bzw. 2K und der Abdichtungsbahn PCI Pecilastic W.

Produkteigenschaften

- **Kunststoffvergütet**, gewährleistet einen hervorragenden Haftverbund, auch zu nicht saugenden Naturwerksteinbelägen wie Graniten oder Quarziten.
- **Geringe Dichte**, daher gewichtssparende Verlegung.
- **Verformungsfähig**, gleicht Untergrund- und Temperaturspannungen aus.
- **Schnell härtend**, bereits nach ca. 6 Stunden begehbar und verfugbar sowie nach ca. 1 Tag voll belastbar.
- **Farbe weiß**, kein Durchscheinen des Kleberbettes bei sehr hellen Naturwerksteinplatten.
- **Geschmeidig**, dadurch leicht zu verarbeiten.
- **Dauernassfest und frostbeständig**, universell innen und außen, an Wand und Boden einsetzbar.
- **Entspricht C2FT S1 nach DIN EN 12004.**



Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit Leichtfüllstoffen und elastifizierenden Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.	
Farbe	weiß	
Kennzeichnung nach	– Gefahrgutverordnung Straße (GGVS) kein Gefahrgut – Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) reizend, enthält Zement	
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>		
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Lieferform	15-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 3190/2	

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch und Ergiebigkeit*		
verwendete Zahnung	Verbrauch pro m ²	15-kg-Sack ausreichend für ca.
4 mm	ca. 1,1 kg	14,0 m ²
6 mm	ca. 1,5 kg	9,5 m ²
8 mm	ca. 2,1 kg	7,0 m ²
10 mm	ca. 2,6 kg	5,8 m ²
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwassermenge		
– für 15-kg-Sack	ca. 7,35 l	
– für 1 kg Pulver	ca. 490 ml	
Kleberbettdicke	2 bis 10 mm	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 45 Minuten	
Klebeoffene Zeit**	ca. 20 Minuten	
Aushärtezeiten**		
– begehbar nach	ca. 6 Stunden	
– verfügbare nach	ca. 6 Stunden	
– voll belastbar nach	ca. 24 Stunden	
Temperaturbeständigkeit	– 20 °C bis + 80 °C	

* Neben der Fliesengröße ist auch die Rückseitenprofilierung der verwendeten Verlegeware und die Oberflächenbeschaffenheit des Verlegeuntergrunds mit ausschlaggebend für den Verbrauch von PCI Carralight. In der Praxis kann also der Verbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

** Bei + 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

- Mindestalter des Untergrundes:
- PCI Novoment Z1 oder PCI Novoment M1 plus-Estrich: 24 Stunden
 - PCI Novoment Z3 oder PCI Novoment M3 plus-Estrich: 3 Tage
 - Zementestrich 28 Tage
 - Beton 3 Monate

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen (auch Reste von Teppichklebern)

sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Unebenheiten in Wandflächen können mit dem Betonspachtel PCI Polycrret 5, auf Bodenflächen mit den leicht verlaufenden Ausgleichsmassen PCI Periplan bzw. PCI Periplan fein egalisiert werden. Zementuntergründe mit PCI Gisogrund, 1:1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie

gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrund grundieren. Bei zeitbedrängten Arbeiten mineralische Untergründe mit Blitzgrundierung PCI Gisogrund Rapid grundieren. Grundierung trocknen lassen. Frisch eingebaute Zementestriche dürfen nicht mehr als 4%, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5% Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung von PCI Carralight

Anmischen des Mörtels

1 Anmachwassermenge (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend PCI Carralight zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Angemischten Mörtel ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz anrühren.

Platten verlegen

3 Zunächst mit der glatten Seite der Zahnkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.

4 Danach mit der Zahnkelle auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (ca. 15 Minuten) mit Platten belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.

5 Um das Durchscheinen von Stegen des Kleberbettes zu vermeiden, sollten Naturwerksteinplatten hohlraumfrei im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt werden. Dazu auf die Rückseite der Platten gleichmäßig PCI Carralight aufziehen.

6 Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

Verfugung

Von 1 bis 8 mm

Fugenbreite:

- PCI Carrafug

Sonderfall

Kunststoffvergütete Verfugung für polierte Naturwerksteine mit:

- PCI Flexfug von 2–10 mm Fugenbreite (Ausnahme Farbton sandgrau: 3–15 mm)
- PCI Rapidfug von 1 bis 10 mm Fugenbreite

Bei verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinen (gegebenenfalls PCI-Beratung anfordern) kann für Fugenbreiten von 5–20 mm auch PCI Fugenbreit eingesetzt werden.

Elastische Fugen

■ Eckfugen (Boden/Wand, Wand/Wand, Wand/Decke) und Anschlussfugen (Einbauteile/Plattenbelag, Holz/Plattenbelag) elastisch mit PCI Carraferm ausbilden.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter +5 °C oder über +25 °C sowie bei starker Wind- und Sonneneinwirkung verarbeiten.
- Auf Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipswerkstoffhersteller beachtet werden.
- Beim Verlegen auf beheizten Estrichen und frei bewitterten Balkonen und Terrassen sind die Empfehlungen des Merkblatts „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ (Ausgabe September 1995), herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., zu beachten.
- Beim Verlegen von Naturwerkstein auf Verbundabdichtungen ist das Merkblatt „Verbundabdichtungen“ (Ausgabe Januar 2005) des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes e.V. zu beachten.
- Untergrundtoleranzen über 10 mm nicht mit PCI Carralight ausgleichen.
- Beim Verlegen von Marmor auf Holzspanplatten muss PCI Collastic verwendet werden oder eine Entkopplung mit PCI Polysilent (PCI-Produktinformation Nr. 127) erfolgen.
- Angesteiften Mörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
- Für die Bodenverlegung von verfärbungsempfindlichen bzw. verformungsgefährdeten Naturwerkstein- und Kunststeinbelägen wie z.B. Padang, Kashmir White, Schiefer, Serpentin und Agglo Marmor empfiehlt PCI den Dünn-, Mittel- und Fließbettmörtel PCI Carroflott NT.
- Mit PCI Carralight dürfen Naturwerksteinbeläge nicht im Punktklebeverfahren verlegt werden.
- Marmor und kalzitische Naturwerksteine keinesfalls absäuern.
- Im Außenbereich dürfen nur Naturwerksteine verlegt werden, die dafür geeignet sind.

Bitte beachten Sie

- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ausgehärtetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei dünnen, stark saugenden Naturwerksteinplatten kann nach der Verlegung eine leichte Dunkelfärbung eintreten. Diese bildet sich jedoch – mit Ausnahme Padang – nach der Trocknung von PCI Carralight zurück.
- Ursachen für eventuell aufgetretene Verfärbungen von Naturwerksteinbelägen können sein:
Vorhandensein von teilweise wasserlöslichen farbigen Substanzen organischer bzw. anorganischer Natur im Naturwerkstein.
Organisch: Fossile Inhaltsstoffe.
Anorganisch: Eisen-, Calciumverbindungen.
Diese Tatsache macht eine Vorhersage unmöglich, ob Verfärbungen der Oberfläche nach der Verlegung auftreten oder nicht. PCI Carralight in Verbindung mit trockenen Verlegeuntergründen minimiert Wassertransporte an die Plattenoberfläche und damit verbunden die beschriebene Verfärbungsneigung.
Vollkommen auszuschließen sind diese Arten von Verfärbungen oder auch Ausblühungen jedoch nur bei Verwendung des wasserfreien, 2-komponentigen Polyurethan-Fliesenklebers PCI Collastic.
Neben dem Vorhandensein von gesteins-eigenen färbenden Substanzen müssen noch andere Möglichkeiten für das Auftreten von Verfärbungen bei Naturwerksteinbelägen genannt werden:
 - Hochpolymere Kleberreste auf Verlegeuntergründen.
 - Verwendung von färbenden Plastifizierungsmitteln bei der Estrichherstellung.
 - Feuchte Pappabdeckungen zum Schutz der Naturwerksteinoberflächen, Zigarettenkippen usw.
- Stark saugende chinesische Granite (z.B. Padang) neigen zu irreversiblen Verfärbungen; deshalb empfiehlt es sich, in diesem Fall einen Vorversuch durchzuführen.
- Bei Verlegung von Naturwerksteinplatten an der Fassade im Außenbereich ist die DIN 18 515-1 zu berücksichtigen sowie die technische Beratung der PCI Augsburg GmbH anzufordern:
Service-Rufnummer (01 80) 5 217 217.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinen, die bei Wasseraufnahme eine starke Verschüsselung aufweisen (z. B. Schiefer oder Serpentine), ist die anwendungstechnische Beratung der PCI Augsburg GmbH anzufordern.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH,
Horchstraße 2, 85080 Gaimersheim, www.collomix.de
oder
Karl Dahm & Partner GmbH
Ludwigstraße 5, 83358 Seebruck
- Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über +30 °C lagern.

Sicherheitshinweise

Allgemeiner Hinweis für zementhaltige Produkte

PCI Carralight enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder diese Produktinformation vorzeigen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Chromatarm.

Giscode: ZP1

Weitere Informationen können den PCI-Sicherheitsdatenblättern entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen **Ihrer regionalen Entsorgungspartner** erhalten Sie unter der **Fax-Nr. 0821/5901-420**.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11
86159 Augsburg
Postfach 10 22 47
86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich
IZ-NÖ-Süd Straße 7
Objekt 58 C 7
2355 Wr. Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG
Vulkanstr. 110, 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch

Telefonischer PCI-Beratungsservice
für anwendungstechnische
Fragen: (01 80) 5 217 217
(automatische Verbindung mit der
nächstgelegenen Beratungszentrale
zum Tarif von € 0,06 je angefangene
30 Sekunden).

oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH
Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH
Werk Hamm
Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH
Werk Wittenberg
Fax +49 (34 91) 6 58-263

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Produktinformationen können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die in der Produktinformation unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs der Produktinformation, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

PCI[®]
Für Bau-Profis



Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.
Ausgabe November 2009

Ein Unternehmen von

BASF
The Chemical Company